



# Zauberhaftes aus der Laterne

Ein vom Fernsehen völlig abgestumpftes Publikum? Von wegen. Mit den einfachen Mitteln einer Zauberlaterne kann man Klein und Groß auch heute noch in den Bann ziehen, wie man bei der „Langen Nacht der Museen“ im Pharmaziemuseum in Brixen erleben konnte.

von Heinrich Schwazer

**E**s scheint eine unerschöpfliche Fundgrube zu sein. Immer wieder tauchen in dem von Elisabeth und Oswald Peer und dem Verein „recipe!“ liebevoll eingerichteten Pharmaziemuseum in Brixen unerwartete Schätze auf. Neben Apothekergerätschaften aus mehr als 400 Jahren Pharmaziegeschichte beispielsweise auch eine umfangreiche Sammlung verschiedenster Laternenbilder zur Vorführung mit der Laterna magica. Eine ganze Serie von leuchtend farbigen Glasplatten war im beinahe lückenlosen Apothekerarchiv aufbewahrt.

Am Wochenende konnte man zur „Langen Nacht der Museen“ erstmals in die wundersame Welt der Zauberlaterne eintauchen. Brechend voll war das Dachgeschoss des Apothekerhauses, als Ludwig



**Ludwig Vogl-Bienek und sein Laterna magica im Pharmaziemuseum in Brixen:** Aufwändige Special Effects, wie man sie im heutigen Kino kennt, hin oder her: Der Zauber der Projektion mit einfachsten Mitteln ist ungebrochen.

Vogl-Bienek und Karin Bienek mit einer prächtigen Laterna magica humorvoll und gleichzeitig lehrreich in die Frühzeit des Heimkinos entführten. Aufwändige Special Effects, wie man sie im heutigen Kino kennt, hin oder her: Der

Zauber der Projektion mit einfachsten Mitteln ist ungebrochen. Mit Überblendungen, bewegten

Bildern, Erzählungen und Musik wurde man um 150 Jahre zurückkatapultiert und bekam eine Ahnung vermittelt, wie es wohl gewesen sein mag, als die Menschen sich allmählich daran gewöhnten, gemeinsam auf eine Wand zu schauen. Köstliche Geschichten wurden dem Publikum präsentiert. Ein sich drehendes Mühlrad, ein schnarchender Müller, der eine Maus verschluckt, eine Gespenstergeschichte auf einem Friedhof bis hin zu effektvollen Kaleidoskopbildern und einem Erziehungsfilm über die verderblichen Folgen des Alkohols. Der Vorführer hatte ordentlich zu tun, um die Laterna magica richtig zu bedienen und den Erzählfluss nicht abreißen zu lassen. Kinder und Erwachsene waren restlos begeistert. Nach der Show erklärten die beiden noch technische Details zu Projektionsgeräten, und wer wollte, durfte selbst noch einige Geräte ausprobieren.

„Lange Nacht“ füllt  
Südtirols Museen

